



Sigrun Eder • Caroline Oblasser • Evi Gasser
Medizinisches Nachwort von Dr. med. Ute Taschner

S' WAS!
BAND 17 BILDER
macht Kinder zu Experten
für sich selbst

Wilma und die Windpocken

Das Bilder-Erzählbuch für Kinder,
die Windpocken haben oder
mehr darüber wissen wollen



Eines Tages entdeckt Mama auf Wilmas Stirn ein kleines rötliches Bläschen. Schon am nächsten Morgen ist Wilma am ganzen Körper mit unterschiedlich großen Bläschen und Pusteln übersät. Manche von ihnen sind mit Flüssigkeit gefüllt und jucken ziemlich stark. Das ist total doof! Aber noch viel gemeiner ist, dass Wilma wegen der ansteckenden Windpocken ihre Schulfreunde eine Weile nicht treffen darf. Wie gut, dass Dackel Waldi keine Windpocken bekommen kann und zu Hause mit Wilma kuschelt. Auch Mama macht alles, damit das Jucken rasch besser wird und keine Langeweile aufkommt.



„Wilma und die Windpocken“ ist ein Bilder-Erzählbuch für Kinder, die gerade Windpocken haben oder mehr darüber wissen wollen. Zahlreiche Mit-Mach-Seiten helfen dabei, die juckende Zeit besser zu überstehen. Im medizinischen Nachwort informiert Dr. med. Ute Taschner Eltern über das Erscheinungsbild und die richtige Behandlung dieser typischen Kinderkrankheit.



BAND 17 BILDER
SOWAS!
SOWAS-Buch.de

edition
riedenburg
editionriedenburg.at

ISBN 978-3-903085-88-6



9 783903 085886

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autoren bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen. Befragen Sie im Zweifelsfall bitte Arzt/Ärztin, PsychologIn oder PsychotherapeutIn.

Markenschutz

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage	November 2017
© 2017	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at

Lektorat	Dr. Heike Wolter, Regensburg
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-903085-88-6

Hallo du!

Ich bin Wilma und gehe in die erste Klasse der Volksschule. Am liebsten treffe ich mich mit meinen Freundinnen.

Jetzt muss ich leider zu Hause bleiben, weil ich die Windpocken habe. Hast du auch die Windpocken oder möchtest du genau wissen, welche Krankheit das ist?

Dann lies meine Geschichte. Darin erfährst du, was es mit dieser Kinderkrankheit auf sich hat und wie man sie wieder loswird.

Die Mit-Mach-Seiten sind nur für dich. Sie helfen dir, das lästige Jucken besser in den Griff zu bekommen. Auch geben sie dir Ideen, was du machen kannst, solange du noch keine anderen Kinder treffen darfst.

Gute Besserung und viel Spaß mit meinem Buch wünscht dir

Wilma

PS: Im Anschluss an die Mit-Mach-Seiten können sich deine Eltern im medizinischen Nachwort über die Windpocken informieren.



Wilma ist sieben Jahre alt und geht bald in die zweite Klasse. Am liebsten fährt sie nachmittags gemeinsam mit Mama auf den Spielplatz. So wie heute.

Als Wilma ihren Fahrradhelm aufmacht, ruft sie: „Autsch!“ Sie greift sich an die Stirn und tastet dort etwas Hartes.

„Was ist das, Mama?“, möchte Wilma wissen. Mama sieht sich die Stelle genau an und sagt dann: „Da ist ein kleines rötliches Bläschen zu sehen.“

„Das fühlt sich komisch an“, sagt Wilma und will sofort kratzen. „Nicht kratzen!“, warnt Mama. „Lass es einfach so, wie es ist. Dein Körper wird sich darum kümmern und es heilt von alleine.“

„Hm“, meint Wilma und geht spielen.

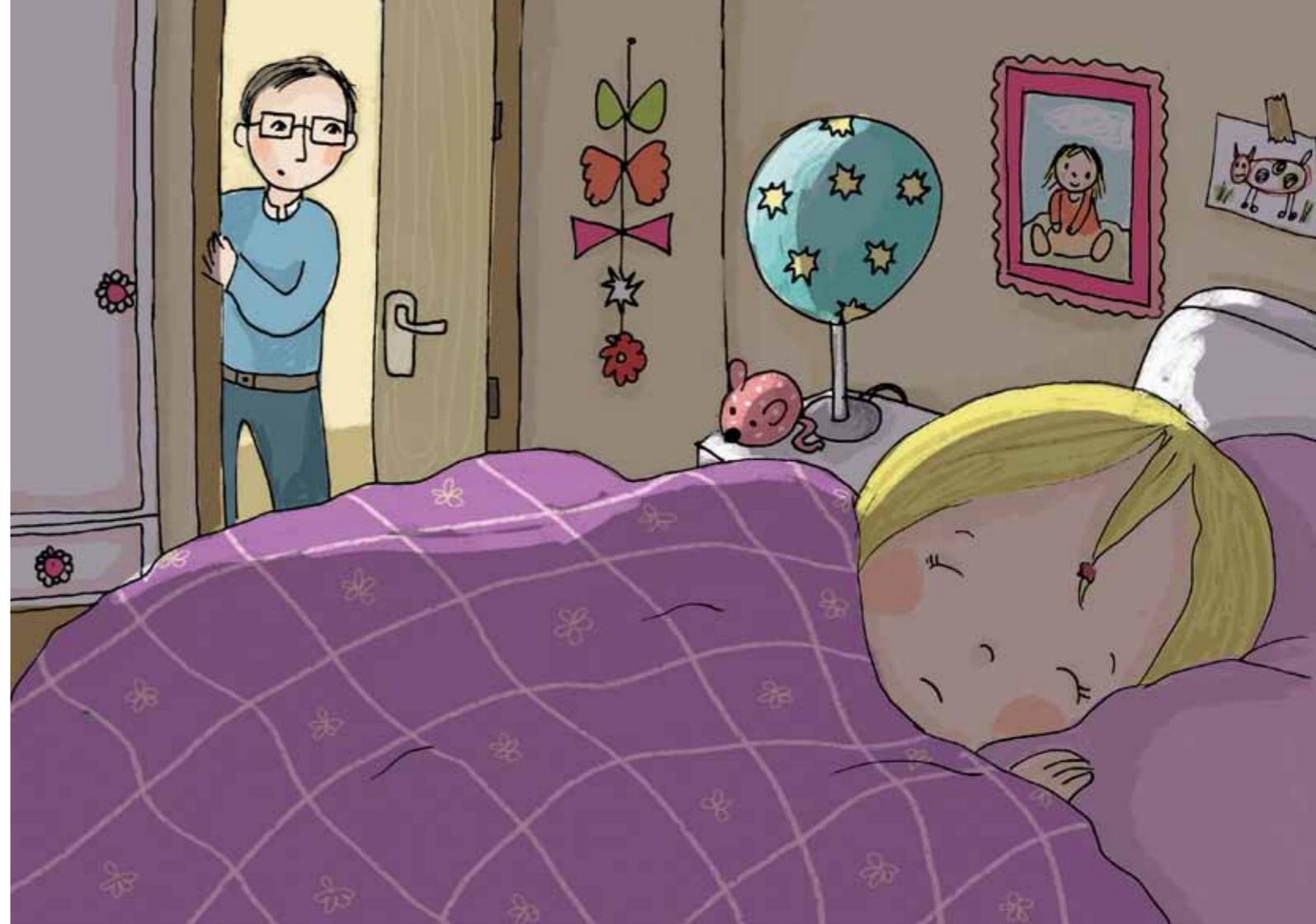


Als die Sonne langsam untergeht, radeln Mama und Wilma wieder nach Hause. Papa ist auch schon da. „Hallo, mein Spatz“, begrüßt er Wilma und gibt ihr einen Schmatz.

„Was hast du denn da?“, fragt Papa, als er Wilmas seltsame Stelle auf der Stirn entdeckt. „Eine kleine Blase“, erklärt Wilma. „Und wo kommt die her?“, möchte Papa wissen. „Keine Ahnung“, sagt Wilma. „Sie war einfach da.“

Nach dem Abendessen ist Wilma hundemüde. Viel müder als sonst. Sie kann kaum noch die Augen aufhalten. Schlaftrunken putzt sie sich die Zähne und zieht ihr Nachthemd an.

Nicht einmal die Gute-Nacht-Geschichte braucht Wilma heute. Als Papa später nach ihr schaut, schläft Wilma schon tief und fest.



Am nächsten Morgen kommt Wilma nur schwer aus dem Bett.

„Aufstehen, Schule!“, weckt Mama sie und zieht die quietschende Jalousie hoch. „Mag nicht“, murmelt Wilma und verkriecht sich unter der Bettdecke. Ihr Körper fühlt sich an wie Blei.

„Was ist los?“, erkundigt sich Mama, die schon fast wieder zur Tür hinaus ist. „Weiß nicht“, grummelt Wilma. „Bin so müde.“

„Heute ist Schule, am Wochenende darfst du ausschlafen“, ruft Mama noch schnell und läuft in die Küche.

Irgendwie schafft es Wilma ins Bad. Sie putzt sich im Zeitlupentempo die Zähne und zieht ihre Kuschelsocken an. Mehr geht nicht.



„Guten Morgen“, murmelt Wilma, als sie im Nachthemd in die Küche schlurft.

„Guten Mor ...“, sagt Mama, aber ihr bleibt der Satz im Hals stecken. „Spätzchen, schau dich mal im Spiegel an.“

„Wieso?“, fragt Wilma und tritt zum Spiegel im Vorraum. Jetzt sieht auch Wilma ihr Gesicht: Es ist übersät von kleinen roten Pusteln. Oben auf der Stirn thront der Blasenpickel. Er ist noch deutlich größer geworden.

„Ihyyy!“, ruft Wilma entsetzt. „Was ist das?“

Sie geht ganz nah an den Spiegel heran und betrachtet sich von vorne bis hinten.

„Du hast die Windpocken“, sagt Mama und streichelt Wilma vorsichtig über den Kopf. „Die hatte ich als Kind auch. Das sieht schlimmer aus, als es ist.“



„Was sind eigentlich diese Windpocken?“, will Wilma wissen.

„Das ist eine typische Kinderkrankheit“, erklärt Mama. „Windpocken heißen so, weil sie sogar über die Luft übertragen werden können.“

Wilma betrachtet ihren Bauch und ihren Oberkörper. Alles ist gespickt mit Pusteln, die mit einer klaren Flüssigkeit gefüllt sind und seltsam aussehen.

„Überall sind Hubbel“, stellt Wilma erschrocken fest. „Sogar am Rücken“, sagt Mama, als sie Wilmas Nachthemd hochhebt.

Und dann müssen sie raus, die Tränen, weil sich Wilma wegen der blöden Windpocken fürchterlich elend fühlt.

„Das wird bald besser“, tröstet Mama Wilma und nimmt sie vorsichtig in den Arm.



Beim Frühstück hat Wilma keinen Appetit. Sie trinkt ein paar Schlucke Wasser, und sogar dazu muss sie sich überwinden. Das Schlucken schmerzt ein bisschen.

„Ich fühle mich krank“, sagt Wilma. „Dann leg dich am besten wieder hin“, antwortet Mama. Sie berührt Wilmas Nacken und merkt, dass das Fieber gesunken ist.

„Ich leg mich aufs Sofa“, flüstert Wilma leise und kuschelt sich in eine Decke. „Wuff“, bellt Dackel Waldi und hüpfert dazu.

„Mama, kann Waldi auch die Windpocken bekommen?“, möchte Wilma sicherheitshalber wissen. „Nein“, sagt Mama, „deine Viren können in Waldi nicht überleben.“

„Puh, bin ich froh“, sagt Wilma erleichtert. Sie nimmt Waldi in den Arm und schläft ein.



Als Wilma nach zwei Stunden wieder aufwacht, ist sie auch an ihren Armen und Beinen ganz bunt geworden.

„Mich juckt es total arg“, sagt sie.

„Kein Wunder“, meint Mama, „Windpocken können ziemlich lästig sein.“

Mama geht zum Medzinschrank und nimmt eine große weiße Tube heraus. „Diese Creme macht das Jucken weniger schlimm. Ich kann sie dir auf alle Pusteln tupfen, nur darf sie nicht in die Augen kommen“, erklärt Mama.

„In Ordnung“, sagt Wilma und nickt. Dann geht sie mit Mama ins Bad. Vorsichtig gibt Mama die Creme auf alle roten Stellen.

Wilma zählt mit. Am Ende hat Mama 65 Pusteln eingetupft.

Wenig später lässt das Jucken etwas nach und Wilma fühlt sich schon viel besser.



Das Wochenende ist vorbei. Beim Anziehen steht Wilma gemeinsam mit Mama vor dem Spiegel und betrachtet sich genau.

„Kannst du mir bitte sagen, wie es am Rücken aussieht?“, sagt sie.

Vorsichtig hebt Mama Wilmas T-Shirt hoch.
„Sehr gut“, sagt Mama, „es sind keine neuen Pusteln dazugekommen.“

„Wirklich?“, fragt Wilma. „Ja“, bestätigt Mama.
„Man sieht genau, dass die Krusten schon kleiner werden. Die Ränder rundherum auch.“

„Super, es juckt fast gar nicht mehr!“, freut sich Wilma. „Kann ich heute wieder in die Schule gehen?“, möchte sie wissen.

„Bald, Spätzchen“, sagt Mama. „Lass uns zur Sicherheit noch zwei Tage warten.“

Wilma nickt.



Bis Wilma ihre Windpocken ganz los war, hat es übrigens noch einige Wochen gedauert. Erst sind die Krusten abgefallen, und dann hat sich die Haut darunter wieder normal gefärbt.

Narben sind bei Wilma zum Glück keine geblieben.

Und das Beste daran: Mama hat Wilma erklärt, dass sie wahrscheinlich nie wieder die Windpocken bekommen wird.

„Du bist jetzt gegen diese Kinderkrankheit immun. Dein Körper merkt sich, wie er die Viren bekämpfen kann, die dich krank gemacht haben“, hat Mama gesagt.

Das findet Wilma gut.

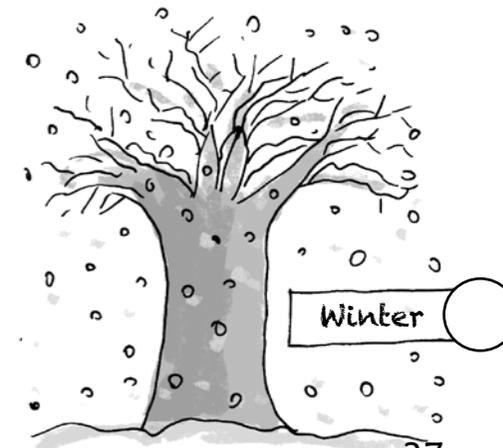
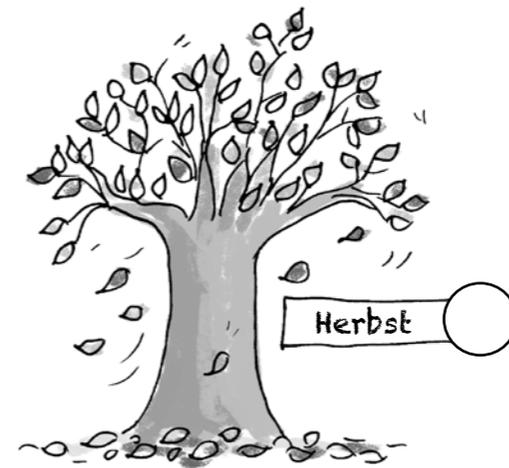
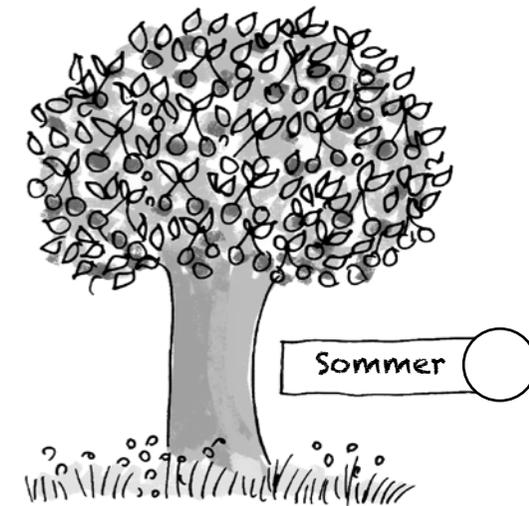
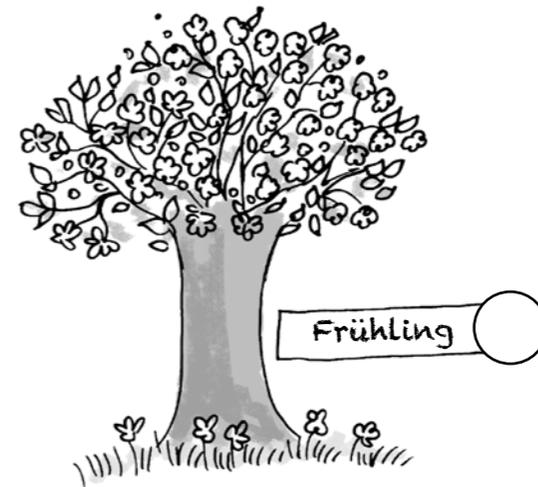




Hast du auch die Windpocken? Die folgenden Seiten sind nur für dich. Sie begleiten dich, bis du wieder ganz gesund bist. Du kannst alle Fragen durch Umkreisen, Aufschreiben und Malen beantworten und die Bilder bunt ausmalen. Schnapp dir deine Stifte und leg los!



Welche Jahreszeit ist jetzt? Kreuze an.



Kennst du jemanden, der schon einmal die Windpocken hatte?

Ja Nein

Wenn ja, wer ist es?



Hat momentan jemand in deiner Familie/von deinen Freunden die Windpocken?

Ja Nein

Wenn ja, wer ist es?



Wie fühlst du dich jetzt? Kreuze an.



sehr schlecht



mittel



ganz gut

Wo ist dein Krankenlager? Male die passenden Bilder bunt aus.



Wo hast du dich angesteckt? Kreuze an.



Zähle alle deine Windpocken. Wie viele hast du und wie sehen sie aus?

1. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<input type="checkbox"/> _____						
<input type="checkbox"/> _____						
<input type="checkbox"/> _____						
<input type="checkbox"/> _____						

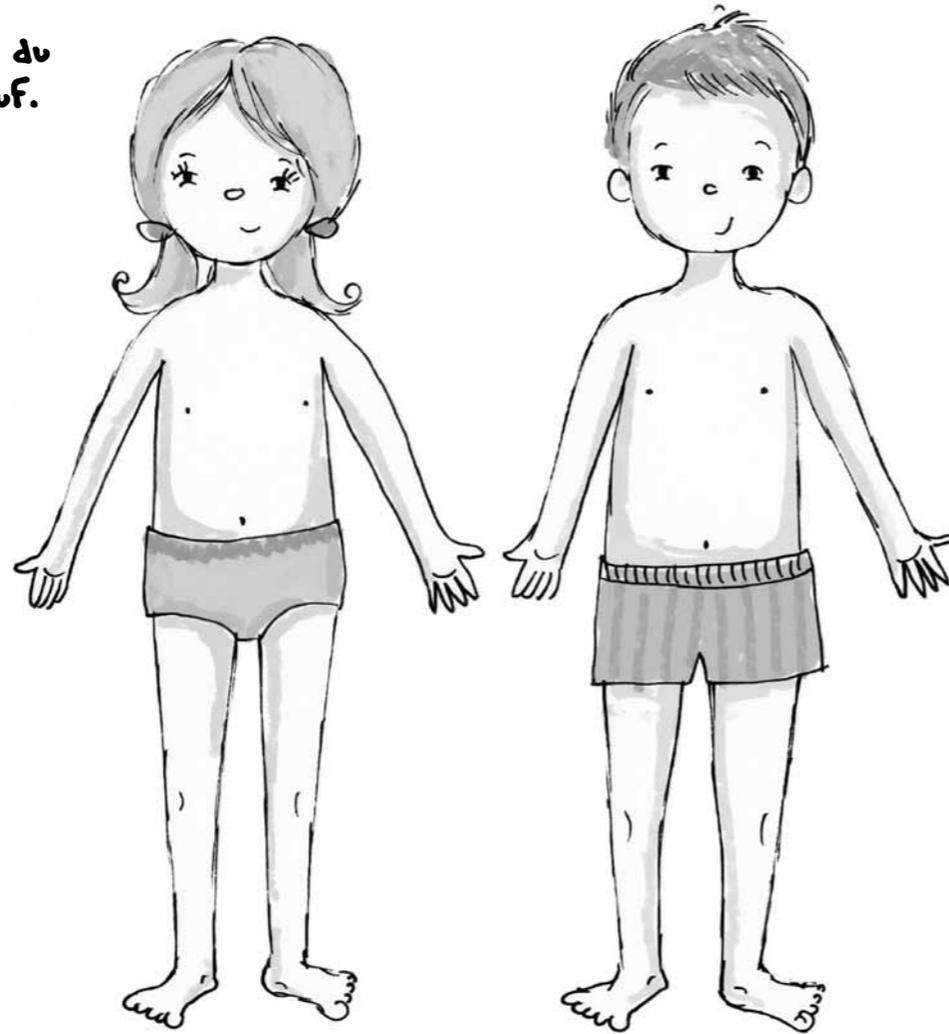
2. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<input type="checkbox"/> _____						
<input type="checkbox"/> _____						
<input type="checkbox"/> _____						
<input type="checkbox"/> _____						

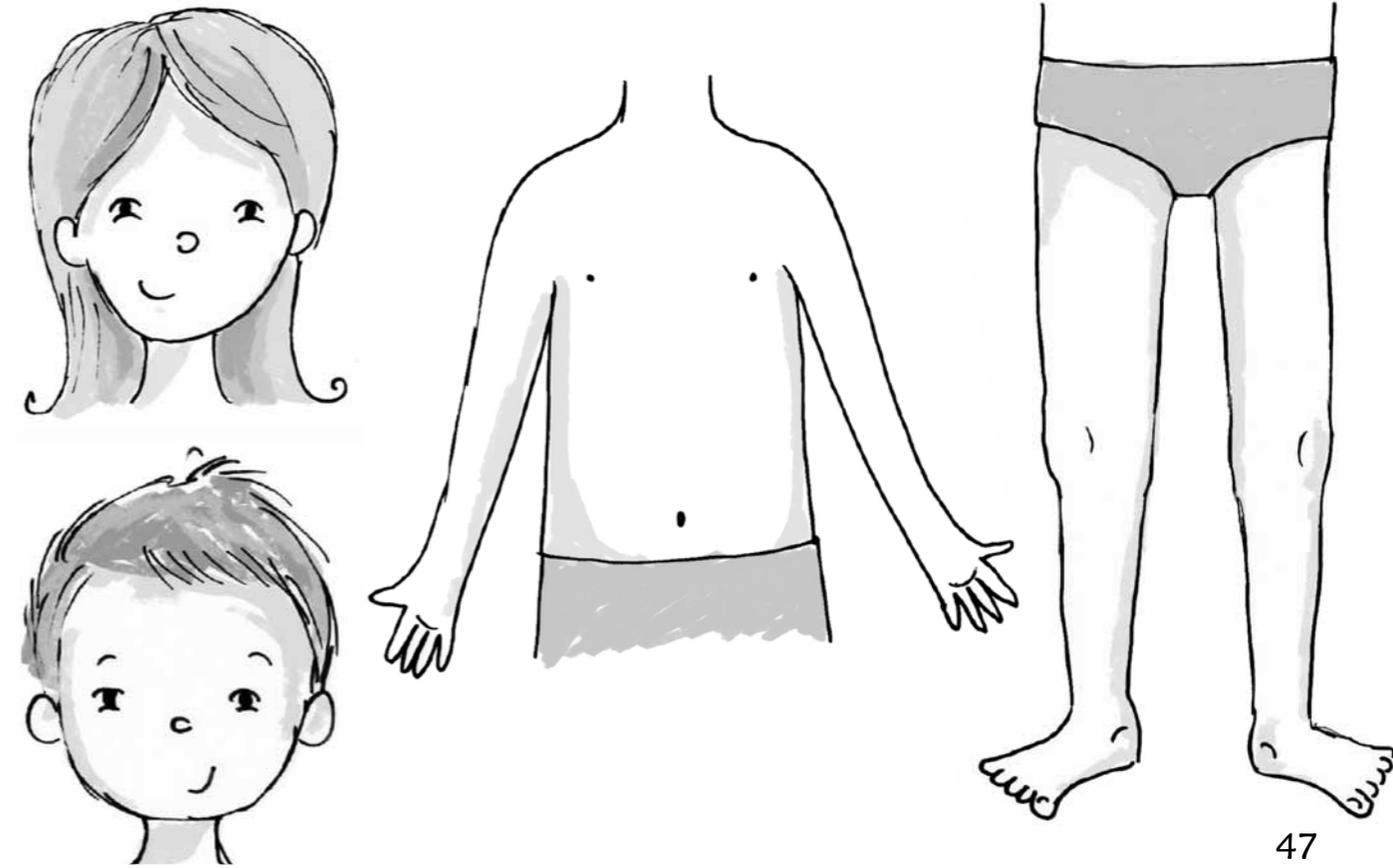
kleines Bläschen große Blase verkrustete Blase abgeheilte Blase

An welchen Stellen hast du Windpocken? Male sie auf.

- kleines Bläschen
- ▲ große Blase
- ☼ verkrustete Blase
- abgeheilte Blase



An welcher Körperstelle hast du die meisten Windpocken? Zeichne sie ein.



Wie sehr jucken dich die Windpocken? Kreuze an.



ein wenig



mittel

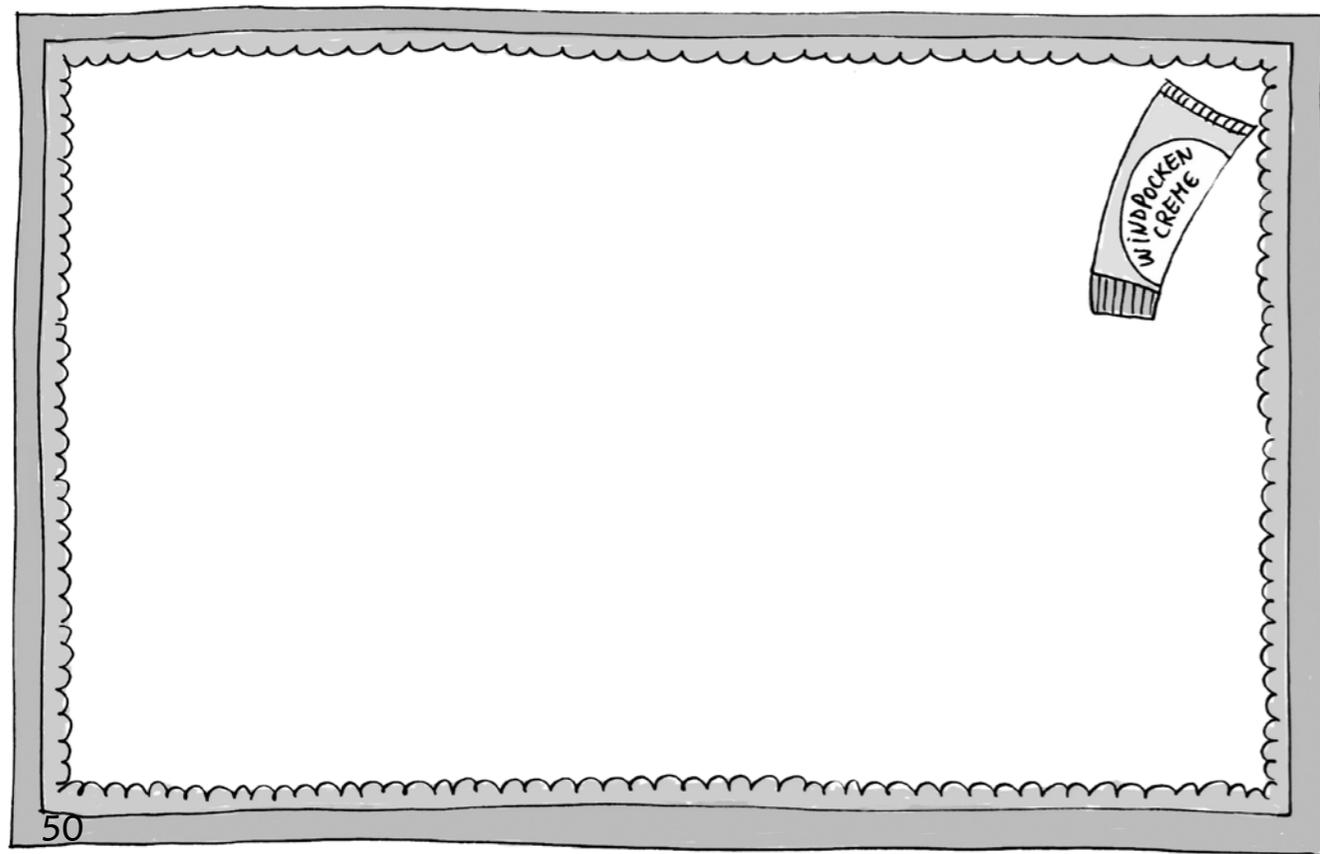


ganz arg

Probiere es aus: Wie viele Lieder musst du gemeinsam mit Mama/Papa singen, bis alle Windpocken-Stellen mit der Anti-Juck-Creme eingetupft sind?



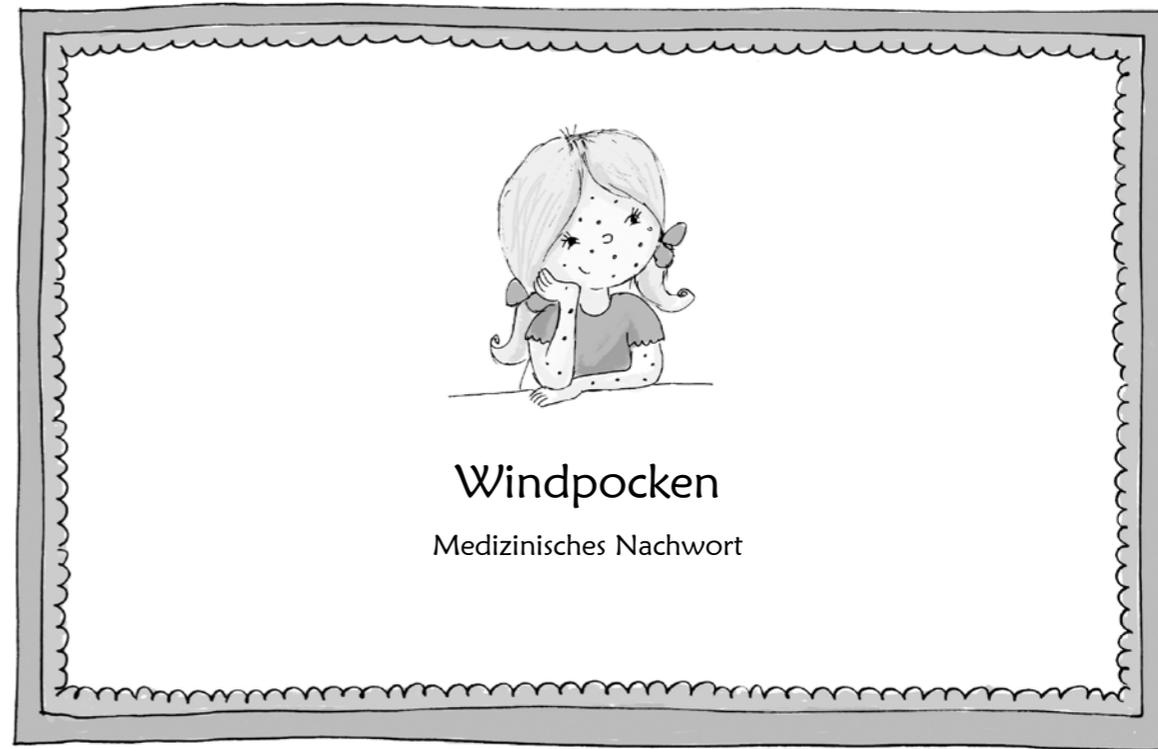
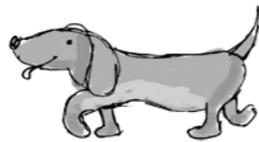
Zeichne hier ein Bild von dir, das zeigt, wie du aussiehst, wenn du mit der Anti-Juck-Creme eingetupft bist.

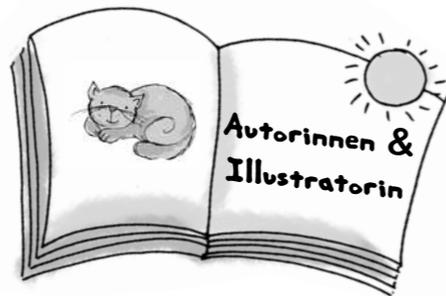


Kratzen macht Narben. Tu es nicht. Was hilft dir, damit die Windpocken weniger jucken? Male die entsprechenden Bilder bunt an.



Finde die 5 Fehler im rechten Bild und kreise sie ein!





Mag. Sigrun Eder hat 2008 bei der edition riedenburg die Buchreihe „SOWAS!“ gegründet. Sie arbeitet am Uniklinikum Salzburg. Als Klinische Psychologin, Systemische Familientherapeutin sowie Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin ist sie an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie am Universitätsinstitut für Klinische Psychologie der Christian-Doppler-Klinik – Paracelsus Medizinische Privatuniversität tätig.



Dr. Caroline Oblasser ist Mutter von drei Kindern, die alle die Windpocken durchgemacht haben, und leitet seit 2007 den Verlag edition riedenburg. Sie hat Japanologie, Sprachwissenschaften und Violoncello studiert. Um der Klassik mehr Pep zu geben, machte sie außerdem eine Ausbildung zum DJ.



Evi Gasser lebt und arbeitet als freischaffende Grafikerin und Illustratorin in Kastelruth. Für verschiedene Verlage hat sie bereits erfolgreich mehrere Kinderbücher illustriert. Sie zeichnet Adventskalender, Glückwunschkarten, Malbüchlein und vieles mehr.



Wenn Rosa alleine einkaufen soll oder der fiese Fabian sie ärgert, passiert es: Sie bekommt Angst und ihr Gesicht wird knallrot. Darüber ist Rosa traurig. Wie gerne würde sie ihren Spitznamen „Tomaten-Rosa“ endlich loswerden und mutiger sein!

Unerwartet sitzt eines Tages das niedliche Mut-Mach-Monsterchen in Rosas Zimmer. Seine Tipps helfen ihr, die Angst wegzuatmen und sich schöne Bilder in den Kopf zu zaubern. Frisch gestärkt durch eine Extra-Portion Mut schafft es Rosa, ihre Ängste zu überwinden. Nun kann sie selbstbewusst alleine einkaufen und muss unangenehmen Situationen nicht mehr aus dem Weg gehen.



SOWAS-Buch.de



„Rosa und das Mut-Mach-Monsterchen“ hilft ängstlichen und schüchternen Kindern, herausfordernde Situationen selbstbewusster und gelassener zu meistern.

Interaktive Mit-Mach-Seiten ermöglichen es, Angstgefühle besser zu verstehen und sie positiv zu beeinflussen. So bekommen Kinder Mut und legen ihre Schüchternheit ab. Denn SOWAS! macht Kinder zu Experten für sich selbst.



SOWAS!
macht Kinder zu Experten
für sich selbst

SOWAS-Buch.de

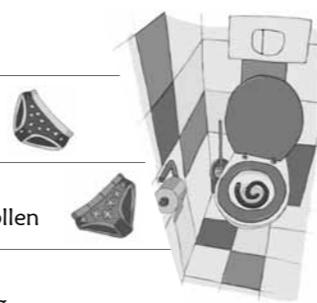


SOWAS!
gibt es seit
2008

edition
riedenburg
editionriedenburg.at

Band 1: „Volle Hose“

Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung



Band 2: „Machen wie die Großen“

Was Kinder und ihre Eltern über Toilettenfertigkeiten wissen sollen

Band 3: „Nasses Bett“

Nächtliches Einnässen bei Kindern: Prävention und Behandlung

Band 4: „Pauline purzelt wieder“

Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern



Band 5: „Lorenz wehrt sich“

Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben

Band 6: „Jutta juckt's nicht mehr“

Hilfe bei Neurodermitis – ein Sachbuch für Kinder und Erwachsene

Band 7: „Konrad, der Konfliktlöser“

Strategien für gewaltloses Streiten



Band 8: „Annikas andere Welt“

Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Band 9: „Papa in den Wolken-Bergen“

Hilfe für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben

Band 10: „Herr Kacks und das Pi“

So landen großes und kleines Geschäft direkt im Klo!



Band 11: „Woanders hin?“

Für Kinder, die nicht zu Hause wohnen



Band 12: „Felix und der Sonnenvogel“

Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die getröstet und beschützt werden wollen

Band 13: „Rosa und das Mut-Mach-Monsterchen“

Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die mutiger sein wollen

Band 14: „Wie war es in Mamas Bauch?“

Das Bilder-Erzählbuch für alle kleinen und großen Leute, die auf Zeitreise gehen wollen

Band 15: „Karim auf der Flucht“

Das Bilder-Erzählbuch für heimische Kinder und ihre neuen Freunde von weit her

Band 16: „Abschied von Mama“

Das Bilder-Erzählbuch zum Trösten und Erinnern für Kinder, die ihre Mama verlieren

Band 17: „Wilma und die Windpocken“

Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die Windpocken haben oder mehr darüber wissen wollen

SOWAS! MINI für Kinder ab 2 Jahre

Band 1 MINI: „So fliegt der Wuschelfloh aufs Klo!“

Die Geschichte vom Spatz, der endlich ohne Windel sein wollte

Band 2 MINI: „So gehen die Tiere groß aufs Klo!“

Mit dem Wuschelfloh auf Klo-Weltreise

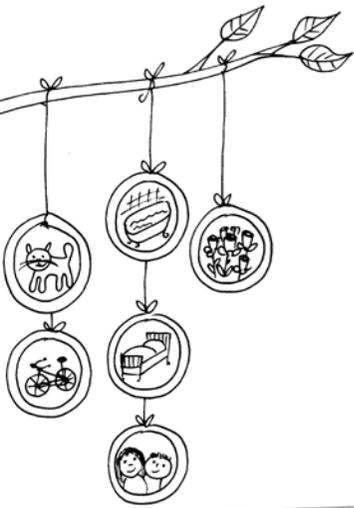
Band 3 MINI: „Lotta geht schon aufs Klo!“

So schaffen es Kinder rechtzeitig auf die Toilette

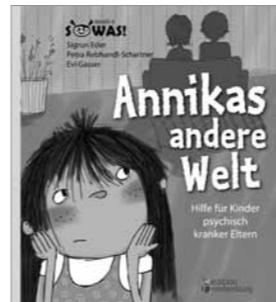
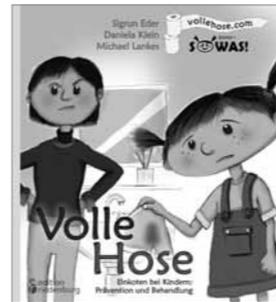
Die „SOWAS!“-Reihe wird fortgesetzt!



Alle Titel im
Buchhandel erhältlich



SOWAS!
SOWAS-Buch.de



SOWAS!
SOWAS-Buch.de





e edition
riedenburg
editionriedenburg.at